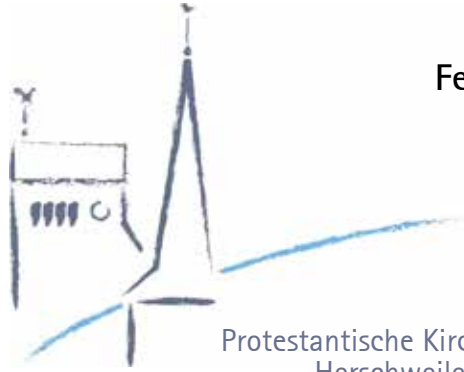


Februar 2018

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



„Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, ©  
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ So lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Auch dieses Jahr wird er am ersten Freitag im März in Ohmbach gefeiert. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

S. 3: Fastenaktion der  
ev. Kirche –  
7 Wochen ohne

S. 4: Einladung Mitglie-  
dersammlung  
Förderverein

S. 7: Bericht von  
der JuMiKO  
in Stuttgart

# Weltgebetstag am 2. März 2018 in Ohmbach

Surinam: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“



## Weltgebetstag 2018



### Gottes Schöpfung ist sehr gut!

„Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

*Der Weltgebetstag (WGT) ist eine weltweite Bewegung, die christliche Frauen über alle Konfessionen hinweg ins Leben gerufen haben. Er wird immer am ersten Freitag im März gefeiert; dieses Jahr also am 2. März.*

Die Liturgie zum Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land gestaltet und in die jeweiligen Landessprachen der über 100 teilnehmenden Länder übersetzt. In diesem Jahr haben Frauen aus Surinam den Gottesdienst unter das Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ gestellt. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas und ist mit seinen rund 540.000 Einwohner ein religiöser und kultureller Schmelztiigel. Die Vielfalt Surinams spiegelt sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 wider.

Seit vielen Jahren wird in unserer Kirchengemeinde der ökumenische Gottesdienst zusammen mit den katholischen Frauen in Ohmbach gefeiert. Eingeladen sind nicht nur die Frauen aus Ohmbach, sondern auch aus Krottelbach, Herschwei-

ler-Pettersheim und Langenbach.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst am Freitag, den 2. März 2018 um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Ohmbach statt. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen eingeladen, bei einem kleinen Imbiss im evangelischen Gemeinderaum in Ohmbach in froher Runde zusammen zu sein.

Wer sich gerne aktiv in die Gestaltung des Gottesdienstes einbringen möchte, ist zu dem Vorbereitungsabend am Dienstag, den 20. Februar um 19.30 Uhr im Gemeinderaum an der evangelischen Kirche in Ohmbach herzlich willkommen. An diesem Abend verteilen wir die Leserollen und lernen die Lieder kennen. (rk)



# Vom Becker Heinz und der Fastenzeit

„7 Wochen ohne Kneifen“ – Motto im Frühjahr 2018



Quelle: [www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)

*Als Heinz Becker sprach Gerd Dudenhöffer mal von der Mühseligkeit, anderen ehrlich zu sagen, was man denkt: „Wenn isch beim Friseur nit zufridde bin, dann saan ich: ‘Wunderbar!’, ziehn mei Kapp aan, un geh dort nicht mehr hiin.“*

**H**einz Becker erzählt ja vieles, das man nicht allzu ernst nehmen sollte, aber ich gebe zu, dass ich mich hier schon manchmal in ihm wiedererkannt habe. Vielleicht sagen Sie anderen auch mal lieber, was sie hören wollen, nur damit Sie nicht anecken. Gerade mit Ehrlichkeit löse ich manchmal Reaktionen aus, die ich eigentlich nicht wollte.

Natürlich kann es Situationen geben, wo eine kleine Notlüge zum Wohl des Anderen vertretbar sein kann. Aber in der Regel versuche ich doch mit den kleinen gefälligen Bemerkungen, vor der möglichen Auseinandersetzung wegzulaufen. Und wer weiß, vielleicht wäre der Andere manchmal

ja froh, zu wissen, wo er dran ist? Schon Jesus hat anderen durch seine – gelegentlich schonungslose – Ehrlichkeit manches Mal die Augen geöffnet.

Hier setzt die diesjährige Aktion „7 Wochen ohne Kneifen. Zeig dich!“ an. Wir werden dazu eingeladen, die Fastenzeit bewusst unter dem Aspekt der Aufrichtigkeit zu erleben.

Sich darauf einzulassen, ist ein Experiment. Ich lerne mich und meine Mitmenschen möglicherweise neu kennen. Wie gehe ich mit positiver und negativer Kritik um? Wie können das andere? Äußere ich meine eigene Meinung wertschätzend und respektvoll, oder gehe ich mit dem Kopf durch die Wand? Aufrichtigkeit ist nicht nur ehrlich, sondern sie erfordert und schult zwischenmenschliche Kompetenz. Und Aufrichtigkeit verdienen wir doch alle, oder?

Ich versuche, mich mal ganz bewusst darauf einzulassen und lade Sie herzlich dazu ein, mitzumachen. (rb)

## Wow, schon 10 Jahre Förderverein

Einladung zur Mitgliederversammlung am 16. Februar

*Im Juni 2018 wird der Förderverein zehn Jahre alt. Das kleine Jubiläum wird bereits in der Mitgliederversammlung am Freitag, 16. Februar, 20 Uhr, im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim eine Rolle spielen. Wer sich näher informieren, mitdenken und mitreden möchte, ist herzlich dazu eingeladen.*

**G**ewiss, gemessen an den Jahreszahlen der sonst üblichen Vereinsjubiläen, erscheint ein 10-jähriges Bestehen bescheiden. So soll es auch sein. Allerdings sind die wenigen Jahre eine echte Segensgeschichte. Herausragendes ist entstanden und wir empfinden es im Vorstand immer noch als ein Wunder, dass der Förderverein beispielsweise in der Lage ist, eine Referentenstelle zu finanzieren.

Dankbarkeit ist angesagt. Gott hat seine Zusagen erfüllt. Junge Menschen wurden ermutigt, in den Dienst des Fördervereins zu treten und in unserer

Gemeinde in allen Bereichen, insbesondere in der Jugendarbeit, zu wirken.

Viele haben Herz und Hände geöffnet und unterstützen den Förderverein treu und großzügig, mitunter auf fantasievolle Weise. Jede und jeder Einzelne ist so daran beteiligt, dass die vielfältigen Angebote in der Kirchengemeinde erhalten bleiben. Erfahrungen im Glauben, gemeinsames Handeln und Teilen stärken Kinder und Jugendliche und begründen Lebensorientierung.

Darüber hinaus können die seit vielen Jahren mit unserer Gemeinde verbundenen Missionare und ihre Projekte in verschiedenen Ländern der Erde unterstützt werden.

Herzlichen Dank für alles Mittun und Mittragen.

*Leonhard Müller*  
Vorsitzender des Fördervereins



Hockeyturnier, 15. Juli 2017  
Foto: Hans Jürgen von Blohn



YouGo, 10. Juni 2017  
Foto: Jonas von Blohn

# Grüße aus der Schweiz

Zwischenstandsbericht von Patrick Iljen

*Patrik Iljen studiert seit September 2016 Kommunikative Theologie im Theologischen Seminar Chrischona (Schweiz). Zuvor war er bei der Fa. Bosch beschäftigt und ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit unserer Gemeinde. Uns erreicht ein kleiner Zwischenstandsbericht:*



Ich sende euch ganz herzliche Grüße aus der Schweiz. Ich bin selbst überrascht, dass ich schon seit über einem Jahr am Theologischen Seminar St. Chrischona bin und fleißig Theologie studiere. Wie so oft zeigt sich, dass Zeit ein sehr vergängliches Gut ist. Mittlerweile bin ich also im zweiten Jahr angelangt und schaue mit Erstaunen auf das zurück, was ich hier in einem Jahr erleben durfte. Das erste Studienjahr konnte ich sehr gut absolvieren und vor allem eine Menge neuer Erfahrun-


gen sammeln. So durfte ich nicht nur an meinen Bibelkenntnissen arbeiten, sondern auch Gottesdienste und Predigten halten und zusammen mit weiteren Mitsstudenten ein Videoprojekt gestalten, in dem wir auf kreative Art und Weise das Evangelium verkünden. Es ist oft unglaublich, wie vielfältig und herausfordernd das Studium hier ist. Und es ist immer wieder eine Bestätigung, dass es genau das ist, was ich tun möchte.


Neben dem Studium ist auch die Gemeinschaft eine wirkliche Bereicherung. Gerade in meiner Klasse hat sich in diesem ersten Jahr eine sehr tiefe Verbundenheit entwickelt, die mich jeden Tag neu ermutigt. Darüber hinaus haben wir im Jahrgang einen Hauskreis gestartet, der uns neben dem Studium ermöglicht, die trockene Theorie wirklich mit Leben zu füllen. Die gemeinsamen Abende mit Austausch und Gebet zeigen mir dabei wie wichtig die Gemeinschaft unter uns Christen ist. Und es zeigt mir, wie reich gesegnet ich bereits in den letzten Jahren mit meiner Gemeinde in Herschweiler-Pettersheim war.

Liebe Grüße und ein gesegnetes 2018  
Patrick Iljen, Bettingen (Schweiz)

## Die Kirche im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

 [https://twitter.com/kirche\\_hp](https://twitter.com/kirche_hp)

 <https://www.facebook.com/KircheHP>

## Ist Beten nicht old school?

JuMiKo – 25. Jugendkonferenz für Weltmission in Stuttgart



*Am Sonntag, dem 7. Januar besuchte eine kleine Abordnung aus unserer Kirchengemeinde die Jugendmissionskonferenz (JuMiKo) auf dem Stuttgarter Messegelände. Unter dem Motto „Gebet: GOTT. Machen. Lassen.“ trafen sich mehrere Tausend Jugendliche und junge Erwachsene zu interessanten Vorträgen und Seminaren.*

**N**eben bekannten Rednern, wie Peter Hahne oder Ulrich Parzany beeindruckte uns vor allem Manfred Miller mit seinem Tatsachenbericht: „Einmal Nordkorea: Hin und (beinahe) nicht zurück.“ Er machte anhand von vielen praktischen Beispielen deutlich, was Gebet auch heute noch in unserem

Leben bewirken kann.

Wir nutzten die Gelegenheit, uns an einigen der über 100 Stände über verschiedene Missionsgesellschaften, Ausbildungsstätten und diakonische Einrichtungen und deren Arbeit in der ganzen Welt zu informieren. Ob Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einige Monate Praktikum – es gibt viele gute Möglichkeiten, sich zu engagieren. An den verschiedenen Ständen gab es dazu sehr viel Informationen und Angebote.

Beeindruckt hat uns auch der Gottesdienst, in dem rund 30 Missionare für ihren Dienst in die ganze Welt entsandt wurden. Wir haben viele neue Eindrücke mit nach Hause genommen und werden im nächsten Jahr sicher wieder mit dabei sein.

*Kathrin, Eric, Lukas und Waldemar*



Foto: Waldemar Radegin

# Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach



„Komm mit, schlag ein,  
ich lad dich ein,  
mit Jesus unterwegs zu sein.  
Er ist ein Freund,  
der zu uns steht,  
der mit uns  
durch das Leben geht.

Für Jesus sind wir nicht zu klein,  
sind nicht zu dumm,  
auch nicht zu fein.  
Nimm seine Hand,  
greif zu, schlag ein,  
er lädt dich ein,  
sein Freund zu sein.“



Lied von Uwe Lal aus Kinder feiern Jesus, 1. Aufl. 2005, S. 991. Aufl. 2005, S. 99

Die Ohmbacher KiGo-Kinder treffen sich am 11. und 25. Februar.

## Ein Ruhepol zur Besinnung während der Woche

Andachten während der Passionszeit mitten in der Woche

*Die Passionszeit ist eine besondere Zeit. Ich sehe sie genau wie den Advent als eine Zeit zum Nachdenken und In-Sich-Gehen.*

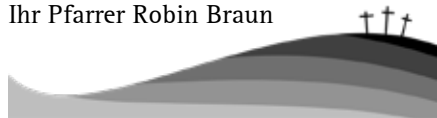
**E**s macht etwas mit mir, wenn ich mir vor Augen führe, dass Jesus Christus nicht nur für alle ans Kreuz gegangen ist, sondern auch für mich als Einzelnen. Christusglaube kann nicht existieren, ohne auch auf uns Menschen zu schauen, die Jesus Christus liebt und annimmt.

Während der Woche holt einen oft der Alltag ein und die Gedanken sind bei der Geschäftigkeit von Arbeit und Haushalt. Deswegen gibt es auch die-

ses Jahr wieder die Andachten zur Passionszeit, um im Alltag etwas abzuschalten und sich auf sich selbst und den eigenen Glauben besinnen zu können. Die Passionsandachten finden immer mittwochs, um 19.30 Uhr, in der Christuskirche in Ohmbach statt. Nach der ersten Andacht am 28. Februar folgen die weiteren am 7., 14. und 21. März.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Robin Braun



# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
4. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl u. KiGo Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
11. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern
14. Februar Aschermittwoch				19.30 Uhr Andacht zum Aschermittwoch
18. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr Tauferein- nungs-Godi	9.00 Uhr	10.00 Uhr
25. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Fahrdienst

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 638 4) 58 04

## Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim



## Wussten Sie schon ...

- ... dass wir am Sonntag, dem 18. Februar, in Herschweiler-Pettersheim (10 Uhr) einen Taufferinnerungsgottesdienst für die ganze Gemeinde feiern? Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Du bist einmalig.“ Die Kinder dürfen gerne ihre Taufkerze mitbringen. Besonders eingeladen werden die Täuflinge aus dem Jahr 2014. Nach dem Gottesdienst sind alle noch herzlich zum Kirchkaffee eingeladen.
- ... dass sich unsere Konfirmanden auf der Konfirmanden-Freizeit in der Klostermühle vom 8.-11. März auf ihre Konfirmation vorbereiten? Wir feiern die Konfirmation am Sonntag, dem 6. Mai, um 10 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.
- ... dass die mit Wolfgang Stumpf in Kontakt stehenden jemenitischen Helfer, das Hilfsprojekt „Babynahrung“ wieder starten? Die Hilfe musste wegen den Bürgerkriegswirren zeitweise gestoppt werden. Eingehende Spenden leitet der Förderverein gerne an Wolfgang Stumpf zur Unterstützung des Projektes weiter. Förderverein Protestantische Kirchengemeinde, IBAN: DE 58 5405 1550 0006 0026 20, KSK Kusel.
- ... dass unsere Landeskirche 200 Jahre pfälzische Kirchenunion feiert? Neben Veranstaltungen in einigen Kirchengemeinden feiert die Landeskirche die Union von reformierten und lutherischen Pfälzern im Jahr 1818 vom 7. bis 9. September 2018 in Kaiserslautern mit einem vielfältigen Programm, unter anderem mit einem Jugendfestival in dieser Zeit. Auf der Internetseite [kirchenunion-pfalz.de](http://kirchenunion-pfalz.de) können Sie sich ab Februar näher über das Programm informieren.
- ... dass am 8./9. September der Solilauf St. Ingbert ([www.solilauf.org](http://www.solilauf.org)) stattfindet und der Erlös vollständig der ETB-Kindertagesstätte in Dourados zugute kommt? Die Organisatoren des größten saarländischen Wohltätigkeitslaufes (und Klaus Simon) freuen sich, wenn sie möglichst viel Unterstützung bei der Durchführung des Events aus unserer Gemeinde erhalten. Bitte das Wochenende 8./9. September freihalten (Save the Date).
- ... dass am 25. Februar vor dem Gottesdienst in Herschw-Pett. wieder ein gemeinsames Frühstück stattfindet? Los geht es um 9.00 Uhr. Mitbringen müssen Sie nichts. Einfach nur da sein genügt. Herzliche Einladung dazu!





## Wir haben zu Grabe getragen

Hans-Werner Guth (ehemals Ohmbach), 66 Jahre, am 27. Dezember  
in Alicante/Spanien

Lore Morgenstern, geb. Rietz, 82 Jahre, am 4. Januar  
in Herschweiler-Pettersheim

Hugo Jung, 90 Jahre, am 5. Januar in Krottelbach

Siegfried Richard Franz Stelzer, 84 Jahre, am 9. Januar  
in Herschweiler-Pettersheim

Helga Zimmer, geb. Klein, 81 Jahre, am 13. Januar in Herschweiler-Pettersheim

Karl Heinz Wagner, 80 Jahre, am 16. Januar in Langenbach

Elfriede Heinz, geb. Lauer, 88 Jahre, am 18. Januar in Ohmbach

Elisabeth Strobel-Baatz, geb. Baatz, 67 Jahre, am 19. Januar  
in Herschweiler-Pettersheim

Dr. Franz Hollinger, 60 Jahre, am 20. Januar in Herschweiler-Pettersheim

Gerta Elisabeth Winkler, geb. Reuschel, 91 Jahre, am 22. Januar in Ohmbach

Gottfried Stamm, 88 Jahre, am 23. Januar in Krottelbach



## Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Februar 1935	Bruno Jung	Ohmbach
4. Februar 1937	Willi Kurz	Ohmbach
4. Februar 1940	Elisabeth Kassel	Herschweiler-Pettersheim
5. Februar 1940	Hildegard Cullmann	Krottelbach
5. Februar 1946	Annemarie Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
6. Februar 1933	Hilma Schmitt	Krottelbach
6. Februar 1936	Irene Klein	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1933	Dieter Homann	Ohmbach
8. Februar 1939	Hilde von Blohn	Krottelbach
9. Februar 1920	Bernhard Jung	Ohmbach
10. Februar 1941	August Blauth	Herschweiler-Pettersheim

10. Februar 1948	Renate Stemmler	Herschweiler-Pettersheim
11. Februar 1945	Kurt Kauf	Langenbach
15. Februar 1942	Edmund Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
16. Februar 1945	Hans-Joachim Hardt	Langenbach
17. Februar 1944	Theo Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Februar 1945	Renate Göddel	Langenbach
20. Februar 1936	Wilma Mohr	Krottelbach
23. Februar 1946	Heinz Körbel	Ohmbach
24. Februar 1939	Hans Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
26. Februar 1942	Hannelore Theiß	Herschweiler-Pettersheim
27. Februar 1930	Lothar Bößhar	Krottelbach
27. Februar 1940	Ilse Scherer	Langenbach

- 6.2. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis
- 10.2. 10-14.30 Girls-Club im Jugendheim
- 11.2. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 14.2. 19.30 Andacht zum Aschermittwoch, Christuskirche Ohmbach
- 15.2. 19.00 Männerrunde im Jugendheim
- 16.2. 20.00 Mitgliederversammlung des Fördervereins, Jugendheim
- 17.2. 18.00 Godi zum Valentinstag in Brücken mit Bläserensemble
- 18.2. 10.00 Taufferinnerungsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim
- 21.2. 20.00 Sitzung des Presbyteriums in Ohmbach
- 21.2. 19.00 Taizé-Godi in der Margaretenkirche Niederkirchen, St. Wnd.
- 25.2. 9.00 Gemeinsames Frühstück vor Godi in Herschw.-Pett.

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
 Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
 Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

Redaktionsteam  
 Simone Bäcker (sb, verantwortl., Layout),  
 Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun  
 (rb), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm  
 (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,  
 Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: [JonasvonBlohn.de](http://JonasvonBlohn.de) u.a.  
 Druck: Personello GmbH, Homburg  
 Auflage: 1.470 Exemplare  
 Spenden für Gemeindebrief  
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. Februar 2018

**Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.**

5. Mose 30,14

**E**in Wort, ein Vers aus dem alten Testament, also schon sehr lange her – hat das für mich heute in unserer so modernen, schnelllebigen Welt noch Gültigkeit? Ich beantworte das für mich mit einem JA.

Der Monatsspruch steht in Zusammenhang mit einer Zusage Gottes an sein Volk, wenn es den Weg mit ihm geht. Ich glaube, das gilt genau so auch heute noch für mich. Sein Wort ist ganz nah bei mir. Ich muss nicht erst „googlen“, um es zu finden. Ich kann jederzeit mit Gott reden im Gebet und nach seinem Wort fragen. Im Beten kann ich meine Anliegen „loswerden“. Die Antworten auf meine Fragen erhalte ich nicht auf „Knopfdruck“ und auch nicht so, wie ich sie gerne hätte. Das Hören auf sein Wort braucht Zeit. Das ist der Vorteil des Älterwerdens: Ich darf zurückschauen und sehen, wie mein Weg verlaufen ist und wo sein Wort, seine Leitung gewirkt haben.

Im Zusammenhang mit dem Text fällt mir auch der Spruch ein „Wessen des Herz voll ist, dessen geht der Mund über“. In wie vielen

**Für mich  
beginnt das  
Tun im Kleinen.  
Ja sagen, da wo  
meine Mithilfe  
gebraucht wird.**

Situationen hat sein Wort in meinem Herzen Wegweisung gebracht und den Umgang mit meinen Mitmenschen einfacher und klarer gemacht. Nun ist da noch der letzte Teil des Verses, „dass du es tust“. Worte hören und lesen wir viele,

Versprechungen, Zusagen, Schuldzuweisungen und vieles andere mehr.

Wie ist es mit dem Tun? Reden ist einfacher als tun. Das merke ich auch bei mir. Für mich beginnt das Tun im Kleinen. Ja sagen, da wo meine Mithilfe gebraucht wird. Zeit nehmen, um den Gottesdienst und den Hauskreis zu besuchen. Es sind die vielen kleinen Schritte, die mich vorwärts bringen.

So bin ich dankbar für die Leute, die vieles in unserer Gemeinde bewegen und am Laufen halten. Dankbar, dass unsere Pfarrstelle wieder besetzt ist. Dankbar für die Jugendarbeit und die Lektoren, welche die Gottesdienste in unserer Gemeinde mit möglich machen. Ich wünsche mir, dass Gottes Wort in unserem Mund und Herzen ist, auf dass die Gemeinde wächst.



*Jürgen Seyler,  
Langenbach*